Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

nachauch darumb das sy nicht tragen
haben den richter nichts schuldig sein, =
dasselben sich tragen den Richter dannoch
angezaigt: und sein strafe ob der handl
ten rechtsmergen strafbar ist, und gol
ten: desgleichen den Freundschaft, vor
gerichtt und wo ein brief, und ohne dem
andern und willen beschieht, und ergriffen
und ohne schaden sein, Innmaßen der durch
leuchtt Hörzog Ludwigs von Bayern p
Freuhbrief solchs auch zu gibt, und clärlich
ausweist, wo sich ein handl und ehrbar
Sachen zwischen dem und andern zu
trogt, und von den gericht mit gelagt,
und durch die Nachbarn betragen und
hingelegt wirdt, das demnach die partey,
die durch die Nachbarn richtung durcht
bemuhten, den Richter angezagt werden,
abtrag zuthun schuldig sein soll.

Der Richter mag einem Fräuel
ohne dieses auflage strafen.

41